

## Kapitel 3

### Der Mensch und Satan

#### A. Der Mensch - das Abbild Gottes - ist erschaffen worden um zu herrschen

Gott hatte einen sehr guten Grund den Menschen zu erschaffen. Er hatte einen wundervollen Plan und ein großes Vorhaben für den Menschen. Weil er der Gott der Liebe ist, hatte er Sehnsucht nach Wesen wie ihm und nach ihren Herzen, mit denen er sein Leben teilen kann. Er wollte, dass der Mensch den Himmel und die Erde mit ihm regiert wie Söhne. So hat er den Menschen erschaffen - nach seinem Abbild.

*"Und Gott sagte: 'Lass uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf Erden kriechen.'*

*Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau." (1. Mose 1, 26-27)*

#### B. Luzifer

Gott hat viele wundervolle Dinge erschaffen, bevor er den Himmel und die Erde erschaffen hat. Unter ihnen waren die Engel - geistliche Wesen mit dem Auftrag Gottes Willen zu erfüllen. Engel loben Gott und dienen ihm permanent (Offenbarung 5, 11-14).

Jedoch als Luzifer, einer der großen führenden Engel, davon gehört hatte, dass es Gottes Plan ist, Menschen zu erschaffen, hat er gegen Gott rebelliert. Er wollte über Gottes Thron sein. Er wollte die Position und Autorität, die Gott für die Menschheit geplant hatte. Er wollte über die gesamte Schöpfung von oberhalb des Thrones von Gott herrschen.

Als Luzifer rebelliert hat, warf Gott ihn aus dem Himmel. Zu der selben Zeit hat ein Drittel der Engel seiner Rebellion angehangen und sie wurden zusammen mit ihm hinabgeworfen. (Offenbarung 12, 4)

*"Wie bist du vom Himmel gefallen, du strahlender Morgenstern! Wie bist du zur Erde geschmettert, der du die Völker schlugst!*

*Du hast in deinem Herzen gesagt: Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen; ich will mich auf den Berg der Versammlung im äußersten Norden setzen; ich will über die hohen Wolken fahren und wie der Allerhöchste sein." (Jesaja 14, 12-14)*

Luzifer wurde auf die Erde geworfen, wo er jetzt als "Satan" oder "Teufel" bekannt ist. Getrennt von der Pracht des Schöpfergottes, hat er seine Schönheit und sein Licht, das er hatte, verloren (Hesekiel 28, 12-17) und wurde zum Feind und voller Dunkelheit.

Die Engel, die zusammen mit ihm gefallen sind, haben auch ihren Ruhm verloren und wurden zu feindlichen Geistern in Gottes neu geschaffener Welt. Aber Satans feindliche Ambition hat sich nicht verändert und so hat er einen neuen Plan gefasst, Gottes Thron auf falsche Weise zu bekommen, indem er zu den Menschen kam, die Gott erschaffen hatte.

## C. Die Versuchung

Gott gab seinem ersten Mann und seiner ersten Frau (Adam und Eva) Autorität über die gesamte Erde und sagte ihnen, dass sie über die Erde herrschen sollen.

Um sie vor Satan und seinen bösen Geistern zu schützen, hat Gott zwei spezielle Bäume in den Garten, wo sie gelebt haben, gepflanzt. Gott nannte sie den "Baum des Lebens" und den "Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen" (siehe 1. Mose 2, 9 und 17).

Der Baum des Lebens repräsentierte das Leben und die Autorität von Gott selbst - durch Essen seiner Früchte sollten Adam und Eva mehr und mehr mit Gottes Stärke, Liebe und Ruhm erfüllt werden.

Der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen repräsentierte Satans Leben und Autorität. Solange wie Adam und Eva nicht seine Früchte essen, waren sie sicher vor den bösen Geistern, die die Erde erfüllt hatten. Die Herrschaft über die gesamte Schöpfung sollte immer ihnen gehören, wenn sie sich an den liebenden Gott halten (Hebräer 2, 8).

*"Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, um ihn zu bebauen und zu bewahren.*

*Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sagte: 'Von jedem Baum im Garten darfst du jederzeit essen,*

*aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiss sterben.'" (1. Mose 2, 15-17)*

Doch Satan betrog Eva. Er sagte ihr, dass der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen nicht wirklich schlecht ist, sondern dass er sie wie Götter machen würde. Sie glaubte der Lüge und aß die Früchte des Baumes. Adam, obwohl er wusste, dass es eine Lüge war, aß auch von diesem Baum (1. Timotheus 2, 14).

*"Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon, und er aß." (1. Mose 3, 6)*

## D. Das Ergebnis

Durch dieses einzige sündige Verhalten verlor der Mensch den Ruhm, das Abbild Gottes und die Herrschaft über die Schöpfung. Dann nahm Satan den Thron, der von Adam und Eva besetzt war, und führte seine Herrschaft über die ganze Welt aus. So erfüllte der Tod die Welt (Hebräer 2, 14-15).

*"Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben..." (Römer 5, 12).*

Alle auf Adam und Eva folgenden Generationen haben ihre gefallene Natur geerbt. Alle sind unter die Kraft und Herrschaft von Satan geraten.

*"Auch euch hat er auferweckt, da ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden,*

*in denen ihr einst lebtet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit in den Kindern des Ungehorsams wirksam ist.*

*Unter ihnen haben auch wir alle einst in unseren selbstsüchtigen Begierden gelebt und folgten unseren Trieben und unserem eigenen Willen und waren von Natur Kinder des Zorns, genau wie die andern." (Epheser 2, 1-3)*

Die Herzen der Menschen sind jetzt überall gefüllt mit:

### **1. Idolatrie**

*"Obwohl sie Gott kannten, haben sie ihn weder als Gott geehrt noch ihm gedankt, sondern sind in ihrem Denken dem Nichtigen verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. Weil sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild eines vergänglichen Menschen, der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere verwandelt." (Römer 1, 21-23)*

### **2. Unmoral**

*"Darum hat sie Gott auch dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen in die Unreinheit, ihre eigenen Leiber an sich selbst zu schänden, sie, die Gottes Wahrheit in Lüge verwandelt haben und das Geschöpf geehrt und ihm mehr gedient haben als dem Schöpfer, der gelobt sei in Ewigkeit. Amen. Darum hat sie Gott dahingegeben in schändliche Leidenschaften; denn ihre Frauen haben den natürlichen Umgang in den unnatürlichen verwandelt; ebenso haben auch die Männer den natürlichen Umgang mit der Frau verlassen, sind zueinander entbrannt in ihren Begierden und haben Mann mit Mann Schande getrieben und haben den Lohn ihrer Verirrung, wie es denn sein musste, an sich selbst empfangen." (Römer 1, 24-27)*

### **3. Alle Arten von Boshaftigkeit**

*"Und weil sie es nicht für wert hielten, Gott zu erkennen, hat sie Gott auch dahingegeben an ihren untauglich gewordenen Verstand, zu tun, was sich nicht geziemt, voll von aller Ungerechtigkeit, Hurerei, Schlechtigkeit, Habgier, Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, List, Niedertracht; Angeber, Verleumder, Gotteshasser, Frevler, Hochmütige, Prahler, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam, unvernünftig, treulos, lieblos, unversöhnlich und unbarmherzig. Obwohl sie Gottes Gerechtigkeit kennen und wissen, dass die, die so etwas tun, den Tod verdienen, tun sie es nicht nur selbst, sondern haben auch Gefallen an denen, die es tun." (Römer 1, 28-32)*

### **E. Gottes großer Plan der Wiederherstellung**

Gott gab den Menschen nicht wegen seinen Sünden auf. Nein! Stattdessen handelte er mit einem anderem großen Plan - einen Plan, die Menschheit von Satans Kraft zu retten und den Menschen wieder herzustellen als seine Söhne, die seinen Thron teilen. Er begann die Welt für das Kommen auf den Retter vorzubereiten - Jesus.

*"Denn genauso wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden." (1. Korinther 15, 22)* Das Neue Testament enthält die Geschichte von Jesus Christus, dem einen, der kommen sollte, um uns von unseren Sünden zu retten.